bernische krebsliga
ligue bernoise contre le cancer

JAHRESBERICHT 2016

Die Bernische Krebsliga setzt sich für Krebsbetroffene und ihre Angehörigen ein. Sie unterstützt die Krebsprävention und Krebsbekämpfung. Sie ist ein konfessionell und politisch unabhängiger, gemeinnütziger Verein. Als Non-Profit-Organisation ist die Bernische Krebsliga auf Spenden angewiesen.

Unsere Beratungen sind kostenlos:
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

Bibliothek:
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

Bernische Krebsliga
Marktgasse 55 Tel. 031 313 24 24
Postfach Fax 031 313 24 20
3001 Bern
info@bernischekrebsliga.ch

Unterstützen Sie die Arbeit der Bernischen Krebsliga – werden Sie Mitglied.

Der Beitrag für die Jahresmitgliedschaft beträgt CHF 30.–.
Eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit kostet Sie einmalig CHF 300.–.

Postkonto 30-22695-4
IBAN CH23 0900 0000 3002 2695 4

Die Bernische Krebsliga trägt das ZEWO-Gütesiegel. Das Gütesiegel steht für einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Mittel.

© Titelbild: Lukas Lehmann, Bern

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort 4
2. Grundlagen 6
3. Tätigkeitsbericht 8
4. Vorstand, Kommissionen und Mitarbeitende 13
5. Finanzielle Berichterstattung 16
6. Perspektiven 21

1. VORWORT

Die Bernische Krebsliga (BKL) durfte im Jahr 2016 eine grosse Solidarität, tatkräftige Unterstützung, aber auch Wertschätzung von Ihnen, liebe Mitglieder, Spender und Sponsoren, erfahren. Dies erleichtert unsere Arbeit und ermöglicht viele bedeutsame Projekte und Initiativen. Wir danken Ihnen allen dafür ganz herzlich.

Einsätze von Dritten zugunsten der BKL sind immer Motivationsspritzen für die Geschäftsstelle und den Vorstand. Gleich zu Beginn möchten wir mit **Daniel Heller,** Hotelier in Grindelwald, und **Ana Aeschbacher,** Zumba-Instruktorin aus Bern, zwei Personen erwähnen, die einen sehr grossen Teil ihrer Freizeit, ihrer Energie und ihres persönlichen Netzwerks für die Bernische Krebsliga eingesetzt haben. Sie haben je einen öffentlichen Benefizanlass zugunsten der BKL organisiert und sich mit ihrer ganzen Person und ihrem Namen dafür eingesetzt. Das Rock-Konzert am Fusse des Eigers und der grösste Zumbathon der Schweiz, die Spendeneinnahmen von rund 10 000 respektive 12 000 Franken generiert haben, sind für uns eine riesige Ehre und Ansporn zugleich. Lieber Daniel, liebe Ana, wir danken euch sowie euren Freundinnen und Freunden von ganzem Herzen.

Zu danken haben wir auch den beiden Instruktoren **Ruedi Läderach** und **Roland Wicki** vom Ruderclub Wohlensee, die mit viel Teamgeist, Feingefühl und Achtsamkeit den rudernden Frauen mit Krebs einen ganzen Sommer lang Kraft und Freude vermittelt haben. Dieses mit Herzblut durchgeführte Projekt zeigt auf, wofür wir einstehen: Wir wollen Menschen mit Krebs ermöglichen, ein Stück Normalität und Lebensqualität zurückzuerhalten und Abstand von der Krankheit zu gewinnen.

Eine weitere wichtige Person ist **Fritz Maier.** Der Leiter der Myelom-Kontaktgruppe in Bern erhielt im Jahr 2004 seine Krebsdiagnose, die Ärzte gaben ihm zwei Jahre verbleibende Lebenszeit, heute ist er einer von rund 300 000 Überlebenden in der Schweiz. In einem sehr persönlichen und eindrücklichen Interview mit der Zeitung «Blick» schilderte er im Frühling die schweren Herausforderungen, die das Leben und das Altern mit Krebs an ihn gestellt haben. Trotz allem hat er den Lebensmut nie verloren. Neben der sehr guten medizinischen Betreuung nennt er seine sozialen Kontakte, den Sport und die Bernische Krebsliga, die ihm geholfen haben, der Krankheit ein Schnippchen zu schlagen. Wir fühlen uns sehr geehrt und danken dir, lieber Fritz, von ganzem Herzen und wünschen dir und der Myelom-Kontaktgruppe weiterhin alles Gute.

Aufgrund des medizinischen Fortschritts, der besseren Früherkennung und der demografischen Entwicklung wird die Anzahl der Menschen, die mit Krebs leben müssen, bis ins Jahr 2030 um rund 60 Prozent zunehmen. Unsere Angebote werden noch intensiver nachgefragt werden und wir bereiten uns entsprechend vor. Ihnen, liebe Mitglieder, Sponsoren und Freunde, danken wir für Ihre Treue. Ohne Sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Ursula Theiler
lic. iur., Fürsprecherin, Mediatorin
Präsidentin

Dr. Christine Aeschlimann
EMBA
Geschäftsführerin

2. GRUNDLAGEN

2.1 Zweck und Aufgaben der Bernischen Krebsliga

Die Bernische Krebsliga (BKL) wurde im Jahr 1957 als gemeinnütziger Verein gegründet. Sie bezweckt die Hilfeleistung an von Krebs Betroffene und ihre Angehörigen, die Unterstützung der Krebsforschung sowie die Verbreitung von Informationen über Möglichkeiten zur Verhütung von Krebserkrankungen auf medizinisch-wissenschaftlicher Grundlage.

Die BKL ist in einem Umfeld tätig, das einer intensiven interdisziplinären und interinstitutionellen Zusammenarbeit bedarf. So pflegt sie gute Kontakte zu allen öffentlichen und privaten Spitälern, aber auch zu vielen Onkologen, Psychoonkologen sowie anderen Fachpersonen im Kanton Bern. Wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten der Gemeinden und Spitäler wie auch mit einer Vielzahl an nichtstaatlichen Organisationen.

Die Finanzierung der Bernischen Krebsliga erfolgt durch Mitgliederbeiträge, Erbschaften und Legate sowie Spendeneinnahmen.

2.2 Nationale Strategie gegen Krebs (NSK)

Die Gesundheitsdirektorenkonferenz und der Bundesrat genehmigten im Jahr 2013 erstmalig eine nationale Strategie gegen Krebs[1]. Diese wurde unter Federführung der Krebsliga Schweiz für die Jahre 2014 bis 2017 formuliert und bildet die Grundlage für die Krebsbekämpfung in der Schweiz. Die BKL engagiert sich in den Handlungsfeldern Vorsorge und Betreuung.

[1] http://www.nationalegesundheit.ch/fileadmin/dateien/themen/Nationale_Strategie_gegen_Krebs_2014_-_2017.pdf

2.3 Verbandsstrategie der Krebsliga

Die Bernische Krebsliga ist Mitglied der Krebsliga Schweiz. Die Verbandsstrategie 2015–2019 positioniert die Krebsliga – bestehend aus 19 kantonalen und regionalen Ligen sowie der Krebsliga Schweiz – als nationales Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung, Betreuung und Forschungsförderung im Bereich Krebs. Die Strategie hat zum Ziel, die Kräfte innerhalb des Verbands zu bündeln, um die Mission «Gemeinsam gegen Krebs» umzusetzen.

2.4 Krebs im Kanton Bern

Die provisorischen Daten des Krebsregisters Bern für das Jahr 2015 zeigen, dass im Kanton über 6000 Menschen neu an Krebs erkrankt sind. Prostata-, Brust-, Lungen- und Dickdarmkrebs sowie Hautmelanome sind die fünf häufigsten Tumoren und entsprechen mehr als der Hälfte aller neuen Tumorerkrankungen im Kanton Bern. Ein Tumor kann in jedem Alter auftreten, die grosse Mehrheit der Betroffenen ist jedoch zum Zeitpunkt der Diagnose über 50 Jahre alt. Ein ausführlicherer Überblick über das Auftreten von Tumorerkrankungen im Kanton Bern wie auch weitere Informationen über das Vorgehen des Krebsregisters Bern und die **Patientenrechte** finden sich im Jahresbericht des Krebsregisters Bern[2].

[2] www.krebsregister.unibe.ch

3. TÄTIGKEITSBERICHT

3.1 Beratung und Unterstützung

Die Diagnose Krebs ist eine schockierende Nachricht sowohl für die Betroffenen selbst als auch für ihre Angehörigen. Die Krankheit verändert alles. Sie beeinflusst private und berufliche Pläne, vieles muss neu organisiert werden. Es stellt sich die Frage, wie es weitergeht und wer helfen kann. Finanzielle Probleme treten auf.

Die Bernische Krebsliga unterstützt Betroffene und ihre Angehörigen darin, sich im Leben mit der Krankheit wieder zurechtzufinden. An sieben Standorten im ganzen Kanton führen wir ein professionelles Beratungsangebot, das kostenlos in Anspruch genommen werden kann. 2016 verzeichneten wir rund 250 Stunden Kurzberatungen, 508 Personen begleiteten wir individuell in unseren Beratungen, pro Klientin oder Klient kam es dabei zu durchschnittlich fünf Terminen. In der aufsuchenden Familienbegleitung durften wir acht Familien mit durchschnittlich sieben Hausbesuchen unterstützen. 206 Klientinnen und Klienten unterstützten wir finanziell mit einer Summe von insgesamt rund 445 000 Franken. Davon wurden 7000 Franken aus einer Schenkung der **Fondation Dürmüller-Bol** finanziert, wofür wir an dieser Stelle im Namen unserer Klientinnen und Klienten danken. Das Beratungsteam hat im Berichtsjahr über 180 000 Franken an Unterstützungsgeldern bei anderen gemeinnützigen Organisationen, wie beispielsweise dem Bernischen Hilfsbund, generiert. Dies ist sehr erfreulich und zeigt, dass die Kooperationen der BKL zugunsten der Klientinnen und Klienten immer wichtiger werden.

3.2 Förderung der Selbsthilfe

Im Kanton Bern sind 13 **Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen** rund um Krebs aktiv. Sechs davon treffen sich in den Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle in Bern. Die Selbsthilfegruppen sind weitgehend selbstständig organisiert, können jedoch bei Bedarf auf die fachliche Begleitung durch unsere Mitarbeitenden zurückgreifen. Wir unterstützen die Gruppen punktuell auch finanziell. Auf unserer Website[3] finden sich weitere Informationen zu den verschiedenen Gruppen.

[3] www.bernischekrebsliga.ch

3.3 Information und Prävention

Erneut konnten wir ein reichhaltiges **Jahresprogramm** mit diversen Vorträgen, Workshops und Seminaren im ganzen Kanton durchführen. Mit den Veranstaltungen erreichten wir rund 1000 Personen. Unsere umfangreiche **Bibliothek** wie auch die **Website** werden in hohem Masse genutzt. Sehr wichtig sind die **Informationsbroschüren** rund um Krebs, die auch kostenlos als PDF-Download bereitstehen[4]. Im Berichtsjahr wurden Broschüren im Wert von rund 80 000 Franken an Betroffene, Angehörige, Fachpersonen und Interessierte kostenlos abgegeben.

Die Bernische Krebsliga, die Rheumaliga Bern, die Lungenliga Bern, die Stiftung Berner Gesundheit, «Zwäg ins Alter» (Pro Senectute Bern), die Alzheimervereinigung Bern und die Schweizerische Herzstiftung organisierten am 29. Oktober 2016 erstmals einen gemeinsamen Informationsanlass, den **«Bärner Xundheitstag».** Wenn mehrere Organisationen für einen Anlass zusammenspannen, kann nicht nur ein viel grösserer Interessentenkreis angesprochen werden, die Teilnehmenden können sich auch in kurzer Zeit und ohne lange Wege über ein breites Spektrum von präventiven und gesundheitsfördernden Massnahmen und Angeboten informieren. Rund 300 vorwiegend ältere Personen nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten den Anlass im Berner Generationenhaus. Im Unterschied zu den üblichen Gesundheitsmessen, wo Anbieter oft in Konkurrenz zueinander stehen, bereiteten die Organisatorinnen den «Xundheitstag» gemeinsam vor und traten auch gemeinsam auf. Es ging dabei nicht um Abgrenzung, sondern um das gegenseitige Ergänzen und Verstärken. Gerade bei älteren Menschen ist das Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen besonders wichtig, da diese oft mit mehreren Erkrankungen oder Problemen gleichzeitig zu kämpfen haben. Der Anlass wird im kommenden Jahr in erweiterter Form wieder durchgeführt.

[4] www.krebsliga.ch

3.4 Forschungs-, Nachwuchs- und Innovationsförderung

Die Forschungskommission sichtete 16 Projekte von jungen, vielversprechenden Forschenden, mehrheitlich aus dem Inselspital. Von diesen Eingaben wurden zehn Projekte für unterstützungswürdig befunden und dafür ein Kredit von insgesamt 550 000 Franken gesprochen. Eine Liste der bewilligten Gesuche kann auf unserer Website eingesehen werden. Im Jahr 2016 wurden 485 000 Franken für genehmigte laufende Forschungsprojekte ausbezahlt. Die Innovations- und Stipendienkommission prüfte zwei Innovationsprojekte sowie drei Stipendienanträge. Es wurden zwei Stipendien vergeben: 20 000 Franken an **Dr. med. Bernhard Kiss** und 15 000 Franken an **Judith E. Lupatsch, MSc.** Wir danken den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der beiden Kommissionen für ihre Arbeit herzlich.

Im April startete zum zweiten Mal das Angebot **«Rudern mit Krebsbetroffenen» auf dem Wohlensee.** Total 18 Krebsbetroffene haben diese Möglichkeit ausprobiert. Eine Kerngruppe von fünf Frauen besuchte praktisch lückenlos jedes Training und bildete ein starkes Team. Aufgrund der schriftlichen Rückmeldungen durften wir feststellen, dass das Angebot sehr positive Auswirkungen auf die Betroffenen hatte. Rudern als sanfte Ausdauersportart bietet zudem ein starkes Natur- und Teamerlebnis. Die Instruktoren des Ruderclubs Wohlensee leisteten wiederum hervorragende Arbeit. Das Projekt wurde von der Krebsliga Schweiz zu 50 Prozent finanziell unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Der kantonale Verein **palliative bern** leistet wichtige Basisarbeit für die Vernetzung der Leistungserbringer und die Bekanntmachung von Palliative Care im Kanton Bern. Die BKL stellt momentan mit Kathrin Sommer eine sehr erfahrene, kompetente und engagierte Mitarbeiterin zu 30 Prozent als Geschäftsführerin für palliative bern. Unterstützt von Sabine Trachsel, den Vorstandsmitgliedern des Vereins und den regionalen Netzwerken, organisierte Frau Sommer eine **Wanderausstellung zu Palliative Care,** die im Herbst durch den ganzen Kanton zog. Letzter Standort war das Berner Rathaus, wo die Mitglieder des Grossen Rates sehr interessiert Kenntnis vom Thema Palliative Care nahmen. Die Wanderausstellung wurde ermöglicht durch einen Beitrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion sowie dank privatem Sponsoring, unter anderem durch die Krebsliga Schweiz und die Bernische Krebsliga. Wir danken **Kathrin Sommer** und **Sabine Trachsel** für den geleisteten Zusatzeffort.

3.5 Brust-Screening Kanton Bern

Der Nutzen und auch die Qualität von Mammografie-Screening-Programmen werden immer wieder – auch in der Öffentlichkeit – diskutiert. Die BKL engagiert sich in diesem Bereich, um eine möglichst hohe Qualität für das Brust-Screening im Kanton Bern sicherzustellen und allen Frauen den Zugang zu ermöglichen. Sie finden eine Liste der akkreditierten Institute und Radiologen auf der Website des Brust-Screenings Kanton Bern.

Vorteile des kantonalen Programms gegenüber privaten Screening-Angeboten sind die unabhängige Doppelbefundung durch zwei radiologische Fachärzte mit screeningspezifischer Weiterbildung sowie die Besprechung der unklaren Fälle in einer Konsensuskonferenz, wodurch verhindert wird, dass zu viele Teilnehmerinnen in weitere medizinische Abklärungen geschickt werden.

Das Programm wird einem regelmässigen, systematischen Monitoring unterzogen, um die kritischen Prozess- und Ergebnisindikatoren zu überwachen. Erstmals wurde eine vollständige externe Qualitätsbeurteilung der Mammogramme und der Geräte vorgenommen.

Leider hatten wir in der Vergangenheit immer wieder Schwierigkeiten mit der Screening-Software und mit dem Einholen der endgültigen Befunde nach den weiteren medizinischen Abklärungen. Dank dem Abgleich der Daten des Screening-Programms mit dem Berner Krebsregister war es im Berichtsjahr erstmals möglich, vollständige Daten zu den im Anschluss an das Screening diagnostizierten Krebsfällen zu ermitteln. Die Daten sind auf der Website des Brust-Screening-Programms ersichtlich.[5]

[5] www.brust-screening-bern.ch

Im Berichtsjahr wurden rund 55 000 Frauen zur Teilnahme eingeladen. Nach Abzug der nicht zustellbaren Briefe, der begründeten Nichtteilnahmen und der definitiven Ablehnungen haben rund 22 000 Frauen am Screening teilgenommen. Bei etwas weniger als 1000 Frauen wurden weitere medizinische Abklärungen empfohlen. Diese sind nicht Teil des Screening-Programms. Auswertungen zu den Prozessen und Ergebnissen der medizinischen Abklärungen zeigen, dass die Prozesse sehr heterogen sind und teilweise zu lange dauern. Hier sollten Verbesserungen erreicht werden. Im Berner Screening wurden fünf bis sechs Brustkrebsdiagnosen pro 1000 Teilnehmerinnen gestellt.

4. VORSTAND, KOMMISSIONEN UND MITARBEITENDE

4.1 Vorstand

NAME	FUNKTION/RESSORT
Ursula Theiler, lic. iur., Fürsprecherin und Mediatorin	Präsidentin
Markus Borner, Prof. Dr. med. (bis 26.4.2016)	Vizepräsident, Innovationen und Stipendien
Markus Notter, Dr. med. (ab 26.4.2016)	Vizepräsident, Innovationen und Stipendien
Christoph Wyttenbach, Notar	Treasurer
Christine Beer, Dr. med.	Beratung und Unterstützung
Markus Hächler, lic. phil. hist.	Kommunikation
Marie-Louise Schlapbach, lic. phil.	Personal
Aurel Perren, Prof. Dr. med.	Forschungsförderung
Peter Jüni, Prof. Dr. med. (bis 31.12.2015)	Prävention und Früherkennung
Marcel Zwahlen, Prof. Dr. phil. (ab 26.4.2016)	Prävention und Früherkennung

4.2 Forschungskommission

NAME
Aurel Perren, Prof. Dr. med. (Präsident)
Anne-Catherine Andres, Prof. Dr. phil. nat.
Markus Borner, Prof. Dr. med.
Oliver Gautschi, Prof. Dr. med. (bis 30.6.2016)
Robert Hunger, Prof. Dr. med.
Thomas Krause, Prof. Dr. med.
Urban Novak, Dr. med. (ab 30.9.2016)
Ralph A. Schmid, Prof. Dr. med.
George Thalmann, Prof. Dr. med.

4.3 Kommission für Innovationsförderung und Stipendien

NAME
Markus Borner, Prof. Dr. med. (Präsident, bis 26.4.2016)
Markus Notter, Dr. med. (Präsident, ab 26.4.2016)
Charles Chappuis, Dr. med.
Monica Fliedner, MSN
Yves Girardet, Sozialarbeiter BA, Vertreter Beratungsteam

Alle Mitglieder des Vorstands und der Kommissionen engagierten sich ehrenamtlich.

4.4 Geschäftsführung und Sekretariat

NAME	FUNKTION, BESCHÄFTIGUNGSGRAD	AMTSJAHRE
Christine Aeschlimann, Dr. pharm., EMBA	Geschäftsführerin (90 %)	4
Janine Mettauer, Kauffrau	Empfang, Spenden und Mitglieder, IT-Support, Personaladministration (70 %)	9
Andrea Schürch, Kauffrau	Empfang, Veranstaltungen, Kommunikation (70 %)	2
Julia Brandenberger, Kauffrau	Empfang, Finanzen (30 %)	3
Sabine Trachsel König, Kauffrau	Empfang, Support Vorstand und Kommissionen, palliative bern (40 %)	3

4.5 Beratung und Unterstützung

NAME	FUNKTION, BESCHÄFTIGUNGSGRAD	AMTSJAHRE
Yves Girardet, Sozialarbeiter BA	Leiter Beratung und Unterstützung (100 %), Region Biel, Seeland, Berner Jura	1
Simone Buchmüller, Sozialarbeiterin BSc FH	Region Emmental–Oberaargau (80 %)	6
Pascal Lüchinger, Sozialarbeiter BSc FH	Region Biel, Seeland, Berner Jura (80 %)	4
Kathrin Sommer, Pflegefachfrau HF	Region Bern (50 %), Geschäftsführerin palliative bern (30 %)	17
Marianne Michel, Sozialarbeiterin BA FH	Region Berner Oberland (80 %)	1

4.6 Brust-Screening Kanton Bern

NAME	FUNKTION, BESCHÄFTIGUNGSGRAD	AMTSJAHRE
Florian Dammann, Prof. Dr. med.	Medizinischer Programmleiter (50 %)	1
Deniz Kartal, Kauffrau	Leiterin Programmzentrum (100 %, bis 30.9.2016)	3
Christoph Schwarz, Betriebswirtschafter HF	Leiter Programmzentrum (100 %, ab 1.10.2016)	<1
Dominic Gosteli, Kaufmann	Sachbearbeiter, stv. Leiter Programmzentrum (80 %)	2
Samantha Mandioni, Kauffrau	Sachbearbeiterin (80 %)	2
Merita Memedi	Sachbearbeiterin (80 %)	<1
Daniel Kunz, Kaufmann	Sachbearbeiter (80 %)	2
Nadia Ingold, Kauffrau	Sachbearbeiterin (80 %)	1
Simona Hänni, Studentin	Aushilfe ca. 40 %	2
Julia Brandenberger, Kauffrau	Sachbearbeiterin Finanzen (30 %)	3

5. FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Die vollständige Rechnung mit Anhang ist auf unserer Website www.bernischekrebsliga.ch einsehbar.

BETRIEBSRECHNUNG (IN CHF)	2016	2015
BETRIEBSERTRAG		
Spenden	186427	280365
Erbschaften und Legate	518347	324553
Mitgliederbeiträge	57444	57825
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	180853	113565
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	1110948	1175756
Erhaltene Zuwendungen	**2054019**	**1952064**
davon zweckgebunden	309344	349116
davon frei	1744675	1602948
Beiträge der öffentlichen Hand	450000	495000
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	157240	149842
Beiträge der öffentlichen Hand	**607240**	**644842**
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	4139010	3852794
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	**4139010**	**3852794**
Total Betriebsertrag	**6800269**	**6449700**
BETRIEBSAUFWAND		
Sachaufwand Projekte	–875340	–833703
Personalaufwand Projekte	–1181628	–1092650
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	–4396286	–4259629
Abschreibungen projektbezogen	0	–13801
Direkter Projektaufwand	**–6453254**	**–6199784**
Sachaufwand Fundraising	–367749	–435829
Personalaufwand Fundraising	–23707	–21617
Fundraisingaufwand	**–391456**	**–457446**
Sachaufwand Administration	–228547	–131070
Personalaufwand Administration	–395023	–354744
Administrativer Aufwand	**–623570**	**–485814**
Total Betriebsaufwand	**–7468280**	**–7143044**
Betriebsergebnis	**–668011**	**–693344**
Finanzertrag	277556	168626
Finanzaufwand	–255736	–198680
Finanzergebnis	**21820**	**–30054**
Ausserordentlicher Ertrag	10792	16216
Ausserordentliches Ergebnis	**10792**	**16216**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**–635399**	**–707182**
Veränderung zweckgebundener Fonds	87295	–62964
Veränderung des Fondskapitals	**87295**	**–62964**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	**–548104**	**–770146**
Zuweisung (–)/Entnahme (+) Wertschwankungsreserve	32500	8500
Zuweisung (–)/Entnahme (+) erarbeitetes freies Kapital	515604	761646
Veränderung des Organisationskapitals	**548104**	**770146**
Jahresergebnis nach Veränderung	**0**	**0**

BILANZ (IN CHF)	2016	2015
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	266007	701961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423751	310103
Übrige kurzfristige Forderungen	47241	44568
Aktive Rechnungsabgrenzungen	497922	462464
Umlaufvermögen	**1234921**	**1519096**
Finanzanlagen	2715666	2935132
Finanzanlagen	**2715666**	**2935132**
Mobiliar und Einrichtungen	1	1
Büromaschinen und EDV	2	2
Sachanlagen	**3**	**3**
Anlagevermögen	**2715669**	**2935135**
Total Aktiven	**3950590**	**4454231**

BILANZ (IN CHF)	2016	2015
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112907	78999
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	38879	27410
Passive Rechnungsabgrenzungen	263981	79100
Kurzfristiges Fremdkapital	**415767**	**185509**
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge	405000	503500
Langfristiges Fremdkapital	**405000**	**503500**
Zweckgebundene Fonds	316452	403747
Fondskapital	**316452**	**403747**
Wertschwankungsreserven	367600	400100
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid	**367600**	**400100**
Erarbeitetes freies Kapital	2961375	3723021
Jahresergebnis (– Verlust / + Gewinn)	–515604	–761646
Freies Kapital	**2445771**	**2961375**
Organisationskapital	**2813371**	**3361475**
Total Passiven	**3950590**	**4454231**

VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Bernischen Krebsliga, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Bernischen Krebsliga für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 15. März 2017 luh/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Hubert Lüthi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)
Leistungsbericht

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11, Fax +41 31 320 56 90

6. PERSPEKTIVEN

Im Jahr 2017 wird die Bernische Krebsliga ihr 60-jähriges Bestehen feiern. Als erste Krebsliga in der Schweiz werden wir zusammen mit rund 50 Freiwilligen aus Spiez und dem ganzen Land ein sogenanntes **Relay for Life** organisieren. Relay for Life ist eine weltweite Solidaritätsveranstaltung zur Unterstützung von Krebsbetroffenen. Träger des Labels ist die American Cancer Society. Es handelt sich um einen Staffellauf durch die Nacht. Verschiedene Teams sind gehend, laufend oder joggend unterwegs. Dieser Staffellauf symbolisiert den Kampf gegen den Krebs. Menschen mit Krebs durchleben immer wieder angstvolle und dunkle Momente. Die Unterstützung durch das persönliche Umfeld (Familie, Freunde, Arbeitskollegen) sowie die Krebsliga ist sehr wichtig. Begleitet wird der Lauf von einem Rahmenprogramm, dessen Eckpfeiler die Eröffnungsrunde, die Lichterzeremonie nach dem Eindunkeln und die Schlusszeremonie sind. Auf einem Markt werden Dienstleistungen und Waren angeboten, der Erlös kommt dem Unterstützungsfonds der Bernischen Krebsliga zu. Weitere Informationen finden Sie unter www.krebsliga.ch/relayforlife.

Haben Sie nach der Lektüre dieses Geschäftsberichts Anregungen und Ideen? Wollen Sie mithelfen, Betroffenen und ihren Nahestehenden Hilfestellung, Kraft und Hoffnung zu schenken?

Bringen Sie sich bei der BKL ein – wir würden uns freuen.

GESCHÄFTSSTELLE

Marktgasse 55
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 313 24 24
Fax 031 313 24 20
info@bernischekrebsliga.ch

Spendenkonto: Postkonto 30-22695-4

Geschäftsführung
Christine Aeschlimann Guggisberg, Dr. pharm., EMBA
Tel. 031 313 24 23
christine.aeschlimann@bernischekrebsliga.ch

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Leitung Beratung und Unterstützung
Yves Girardet
Tel. 031 313 24 21
yves.girardet@bernischekrebsliga.ch

Beratungen Stadt Bern und Umgebung
Kathrin Sommer
Tel. 031 313 24 22
kathrin.sommer@bernischekrebsliga.ch

Beratungen Biel, Seeland, Berner Jura
Yves Girardet
Tel. 031 313 24 21
yves.girardet@bernischekrebsliga.ch

Pascal Lüchinger
Tel. 031 313 24 27
pascal.luechinger@bernischekrebsliga.ch

Beratungen Emmental-Oberaargau
Simone Buchmüller
Tel. 031 313 24 28
simone.buchmueller@bernischekrebsliga.ch

Beratungen Berner Oberland
Marianne Michel
Tel. 031 313 24 30
marianne.michel@bernischekrebsliga.ch

Unsere Beratungen sind kostenlos
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

Bibliothek
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr

Brust-Screening Kanton Bern
Marktgasse 55
Postfach
3001 Bern
Gratis-Hotline 0800 13 24 24
Fax 031 313 24 20
info@brustscreening-bern.ch